

Monatlicher Witterungsbericht

des Meteorologischen Dienstes der Deutschen Demokratischen Republik

Bearbeitet von der Fachabteilung Klimadienst und Met. Netz, Potsdam

Jahresbezugspreis 16,— DM

Verlagsort Potsdam

Wetterdienst
Bibliothek

4. Jahrgang

August 1950

Nummer 8

Allgemeiner Witterungscharakter

Im August fielen im Großteil der Republik verhältnismäßig geringe Niederschlagsmengen. Auf größeren Landstrichen im Norden und einzelnen kleineren Gebieten im Südwesten verzeichnete man dagegen übernormale Niederschlagssummen. Seit Beginn der zweiten Dekade waren die Tagesmittel der Lufttemperatur höher als die entsprechenden Normalwerte. Daher lag auch ihr Monatsmittelwert im gesamten Berichtsgebiet über dem langjährigen Durchschnitt.

Wetterablauf

In den ersten Monatstagen wanderten täglich Störungsfronten von West nach Ost über Mitteleuropa hinweg. Im Bereich der nacheinander vorstoßenden Meeresluftstaffeln, von denen jede folgende etwas kühler als die vorangegangene war, kam es verbreitet zu Regenschauern und Gewittern. Am 1. wurden noch vereinzelt Höchsttemperaturen von 25 Grad erreicht, in den darauf folgenden Tagen jedoch nicht mehr.

Wiedererwärmung setzte erst am 5. ein, als sich eine Hochdruckbrücke vom Eismeer über Mitteleuropa bis zum Atlantik aufbaute und unser Gebiet in ihren Einflußbereich geriet. Die atlantischen Störungen konnten nun nicht mehr auf Mitteleuropa übergreifen. Nachts sanken durch Ausstrahlung die Temperaturen vielfach unter 10 Grad ab. Am 8. griffen vorübergehend die Wolkenfelder eines südosteuropäischen Tiefdruckgebieten auf die Republik über. An der Oder und auch im östlichen Teil von Berlin fiel an diesem Tage leichter Regen. Sonst blieb es bis zum 10. niederschlagsfrei. Erst im Laufe dieses Tages wurde die Hochdruckbrücke nach Osten abgedrängt.

Am 11. konnte eine Kaltfront von Westen her bis zur Oder vordringen. Sie gehörte zu einem Tiefdruckgebiet, dessen Kern über Island lag und war wenig wetterwirksam. Der hohe Druck über dem Eismeer und Skandinavien wurde gleichzeitig nach Osten abgedrängt. Hinter der abgezogenen Kaltfront folgte am 12. und 13. ein Zwischenhoch mit teilweiser Bewölkungsauflockerung. Am 14. überquerten die südlichen Ausläufer von Kaltfronten die Republik. Sie brachten vorübergehend stärkere Bewölkung und gebietsweise auch Niederschläge. Am folgenden Tage war wieder Wetterberuhigung in einem Zwischenhoch eingetreten.

Zwischen dem Azorenhoch und einem über den Faröer ortsfest gewordenen Tiefdruckgebiet stieß am 16. kühlere Meeresluft in breitem Strom nach Mitteleuropa vor und führte zur Ausbildung eines Tiefdrucktroges in der Höhe über Westeuropa. Die Kaltfront des 16. drang zunächst nur wenig in Deutschland ein, löste aber ausgedehnte Niederschläge im Bereich der Warmluft aus. An dieser quer durch Westdeutschland nach Südfrankreich verlaufenden Kaltfront entstand eine Wellenstörung, die in der Nacht zum 18. zu Gewittern und gebietsweise zu wolkenbruchartigen Regenschauern führte.

Hinter dieser Störung baute sich am 19. über Mitteleuropa eine Hochdruckzelle auf, unter deren Einfluß es bis zum 23. weitgehend niederschlagsfrei blieb, die Bewölkung auflockerte und die Temperaturen rasch anstiegen, so daß in dieser Zeit die Höchstwerte des Jahres erreicht wurden. Der Kern des Hochs verlagerte sich am 22. nach den westlichen Karpaten. Am 23. schwächte sich die Antizyklone ab.

So wurde der Weg für die Ausläufer von Störungsfronten eines Zentraltiefs im Raum der britischen Inseln frei. Sie überquerten Mitteleuropa von Südwest nach Nordost und führten zunächst feucht-milde, vom 25. ab etwas kühlere und später wieder abwechselnd mildere und kühlere Luft nach Mitteleuropa. Bei dem Durchzug der Störungsausläufer wurden fast täglich Gewitterschauer ausgelöst. Erst am 29. kam es hinter einer Kaltfront zum Aufbau eines Hochs über Mitteleuropa, unter dessen Einfluß die Niederschlagstätigkeit für kurze Zeit unterbrochen wurde.

Die Witterungselemente des Monats

Nur an wenigen Tagen der ersten Dekade lagen die Tagesmittel der Lufttemperatur unter dem langjährigen Durchschnitt. Sonst war es nahezu überall relativ warm. Besonders hohe Temperaturen wurden um den 23. erreicht. Infolgedessen wichen auch die Monatsmittel in positiver Richtung von der Norm ab. Die Abweichungen betrugen im Westteil der Republik 0,5 bis 2, im Ostteil 1,5 bis 2,5 Grad. Die geringsten Abweichungen traten

in den Tälern zwischen Harz und Rhön, die größten an der Oder, auf dem Hochharz und in hochgelegenen Teilen Nordwestthüringens auf. Die Monatsmittel selbst betrugen in der Ebene vorwiegend 18 bis 20 Grad, nur auf weiten Strecken in Mecklenburg und im Raum zwischen Harz und den südlichen Mittelgebirgen der Republik blieben die Mittelwerte unterhalb 18 Grad. Der höchste Thermometerstand des gesamten Jahres wurde an

der Mehrzahl der Stationen am 23. beobachtet. Vereinzelt trat der 24. als wärmster Tag des Jahres in Erscheinung. Die dabei gemessenen Temperaturen lagen im Küstenbereich zwischen 27 und 30, in den übrigen ebenen Teilen zwischen 30 und 35 Grad und waren in den meisten Fällen um 1 bis 3, im Südosten sogar um 4 bis 6 Grad übernormal. Für das Eintrittsdatum der tiefsten Temperatur läßt sich kein einheitliches Datum angeben. Ziemlich häufig erscheint der 7. als Tag der tiefsten Temperatur. 6 bis 9 Grad — an der Küste 8 bis 11 Grad — wurden als Temperaturminimum gemessen. Auch diese Werte waren meist übernormal, in Einzelfällen bis zu 3 Grad. An vielen geschützten Stellen des Binnenlandes wurden 1 bis 3 heiße Tage mit einer Höchsttemperatur von mindestens 30 Grad gezählt. Tage mit Höchsttemperaturen von mindestens 25 Grad traten in Mecklenburg vorwiegend 4 bis 8 mal, im übrigen Flachland unter 300 m meist 8 bis 15 mal, an einzelnen, besonders günstig gelegenen Stellen 15 bis 17 mal auf.

Die Niederschlagsverteilung war im Monat August wenig einheitlich. So standen Gebiete im Nordwesten der Republik und im Bereich der Mittelgebirge im Süden mit einer Summe von 70 bis 140 mm, größere Landstriche, vor allem in der Niederlausitz und an der unteren Oder, mit weniger als 30 mm Niederschlag gegenüber. Im übrigen Teil der Republik betrug die Monats-

summe 30 bis 70 mm. Im Vergleich zu den langjährigen Durchschnittswerten war es im überwiegenden Teil der Republik zu trocken. Die Gebiete mit weniger als 30 mm Niederschlag hatten kaum die Hälfte des Normalniederschlags erhalten. Etwas mehr als 100% fiel stellenweise im Mittelgebirgsbereich an einigen Orten des thüringischen Beckens, im Raum Halle—Köthen und im Nordwesten der Republik. Dort überschritten die Prozentzahlen örtlich 150%. Die Zahl der Tage mit meßbarem Niederschlag blieb fast überall unter der Norm. Sie bewegte sich hauptsächlich in den Grenzen zwischen 11 und 14. Relativ hoch war dagegen die Zahl der 4 bis 7 Gewittertage.

Die Bewölkungsverhältnisse können in der Nordhälfte der Republik als normal, im Süden als leicht unternormal bezeichnet werden.

Das Bewölkungsmittel des Monats betrug an der Mehrzahl der Stationen 5 bis 6 Zehntel. Ungefähr in normalen Grenzen hielt sich die Zahl der heiteren Tage mit vorwiegend 2 bis 6. Die Zahl der trüben Tage entsprach im Norden mit 4 bis 10 ebenfalls der Regel, im Süden war sie mit 3 bis 9 etwas geringer. Die Sonne schien im nördlichen Flachland insgesamt 270 bis 300, in den tiefgelegenen Gebieten des Südens 240 bis 280 Stunden, das sind 140 bis 160 bzw. 125 bis 145% der normalen Sonnenscheindauer.

Temperatur und Wassergehalt des Bodens

Ähnlich wie in der bodennahen Luft war es auch im Boden zu Beginn des Monats kühl. Am kältesten war es überall am 4. Die Erdbodentemperaturen in der Nähe der Erdbodenoberfläche betrug an diesem Tage 15 bis 17 Grad. Auch die Höchsttemperatur in den obersten Bodenschichten wurde ebenso wie in der Luft am 23. bis 26. erreicht. Anschließend folgte ein rasches Absinken der Bodentemperatur, so daß der Boden bis 25 cm Tiefe am letzten Augusttag um etwa 2 Grad kälter als zu Beginn des Monats war. Im Durchschnitt waren die Erdbodentemperaturen nur in den obersten Bodenschichten um wenige Zehntel übernormal, während sie in den tieferen Schichten bei den Durchschnittswerten lagen. Mittlere Tagestemperaturen von 20 Grad wurden in 50 cm Tiefe in schweren Bodenarten überhaupt nicht, in mittelschweren in der Hauptsache im Laufe des letzten Monatsdrittels vorübergehend, in leichten etwa vom 7. ab erreicht bzw. überschritten. Die 20 Grad-Grenze reichte in den ganz leichten

Böden von der Monatsmitte ab bis 100 cm und noch tiefer hinunter.

Der Wasservorrat im Boden ging im Laufe der ersten Augusthälfte fast überall weiter stark zurück, so daß die Bodenfeuchtigkeit vorwiegend unter 10% lag. Erst die strichweise etwas ergiebigeren Regengüsse im Laufe der zweiten Monatshälfte ließ in mittel- und schweren Bodenarten die Feuchtigkeit etwas ansteigen. Am Monatsende waren in mittelschweren und schweren Böden dort, wo die stärkeren Regengüsse nicht oberflächlich abflossen, über 12 bis 17% Feuchtigkeit enthalten. Sehr gering war die Feuchte am Monatsende in den trockenen Gebieten im Osten der DDR, wo im Sandboden bis 60 cm Tiefe nur noch 2% Feuchtigkeit übrig geblieben waren. Auch die Wasserführung der Flüsse war im August stark unternormal. So betrug beispielsweise die Tauchtiefe in der Oder zwischen Frankfurt und Fürstenberg 50 cm.

Witterung und Pflanzenentwicklung

Die ungleichmäßige Verteilung der Niederschläge, vor allem die starken Niederschläge, waren für das Pflanzenleben nicht besonders günstig, da nur ein geringer Teil des Niederschlags in den Boden eindringen konnte. Infolge der Wärme und Trockenheit zeigten Ende August viele Pflanzen Trockenheitsschäden. Nur im Norden der Republik traten derartige Erscheinungen nicht auf. Im Laufe der ersten Dekade begann das Heidekraut in der Ebene zu blühen. Um die Monatsmitte stand es in voller Blüte. Vom letzten Monatsdrittels ab färbten sich die ersten Früchte des Hollunders und der Eberesche.

Die Ernte der restlichen Halmfrüchte wurde in den ersten Augusttagen beendet. Die verbleibende Zeit wurde zum Schälen der Felder und zum Dreschen benutzt. In der letzten Dekade wurde mit der Herbstbestellung des Rapses und dem Grummettschnitt begonnen. Lupinen wurden gegen Ende des Monats geerntet. Sehr stark haben die jungen Pflanzen der Stoppel- und Untersaaten unter der Hitze gelitten. Sie stockten im Wachstum und zeigten auf schlechteren Böden, insbesondere im Osten

der Republik, Vergilbungserscheinungen. Die Trockenheit wirkte sich aber auf die im August schon sehr tief wurzelnden Hackfrüchte nicht allzu stark aus, da in den tiefen Bodenschichten der Wasservorrat noch ausreichend war. Das Schälen und Pflügen für die Winterung ließ sich gut durchführen. Die Trockenheit verhinderte eine allgemeine Rekordernte bei den Kartoffeln. In etwas von Niederschlägen bevorzugteren Gebieten, wie in Mecklenburg und Thüringen, konnten jedoch noch gute Ernterträge erzielt werden.

Die Obsternte hielt weiter an. Der Ertrag an Äpfeln war geringer als im Vorjahre. Auch die Ernte von Pflaumen und Pflirsichen war nicht besonders ertragreich.

Durch das feuchte Frühjahr und dem feuchten Vorsommer wurde der Queckenwuchs außerordentlich gefördert. Durch die Trockenheit des August konnte er leicht bekämpft werden. Örtlich minderte der Krankheitsbefall mit Krautfäule (Hyphothora) den Ertrag an Spätkartoffeln. Auch Kartoffelkäfer wurden immer noch gefunden.

Wetterübersicht für das Gebiet der DDR — August 1950

Dat.	Wetterlage	Luftmasse (nach Scherhag)	Temperatur	Bewölkung	Niederschlag	Besondere Erscheinungen	
1.	Täglich Durchgang von Störungsfronten	Gewärmte Polarluft	Allmählich Abkühlung um 4—5 Grad	Wechselnd bewölkt	Strichweise Gewitterschauer, vereinzelt erreglich		
2.					In der Südhälfte leichte Niederschläge		
3.							
4.	Wärmfront aus N	Grönlandpolarluft			Strichweise Gewitter		
5.	Mitteleuropa gelangt zunehmend in den Bereich der Hoch- druckbrücke		Erwärmung um 3—5 Grad	Vorwiegend bedeckt			
6.	Hochdruckbrücke Azoren-Skandinavien	Festlandluft	Tageswerte nahe dem langjährigen Durchschnitt, kühle Nächte	Wolzig bis bedeckt	Fast niederschlagsfrei		
7.				Wechselnd bewölkt			
8.				Völlig im Bereich d. Hoch- druckbrücke	Im Norden aufgeheitert	Unwesentliche Niederschläge	
9.					Vorwiegend heiter		
10.				Hochdruckbrücke wird nach Osten abgedrängt		Bewölkungs- zunahme	Trocken
11.	Kaltfrontdurchgang			Wolzig bis bedeckt	Fast niederschlagsfrei		
12.	Westlage				An der Küste und im Süden örtl. unbedeut. Schauer		
13.				Zwischenhoch	Wechselnd bewölkt	Abends im N Regen	
14.				Kaltfrontdurchg.	Erwärmte Polarluft	Leicht übernormale Tageswerte	Meist bedeckt
15.	Zwischenhoch			Wolzig	Meist niederschlagsfrei		
16.	Höhentrog v. Noral- ostal. n. Westeuropa				Abends Regen und Regenschauer		
17.				Hoher Druck wird v W abgebaut	Kaltfrontdurchg.	Morgens strichweise Regen	
18.				Wellenstörung		Gewitter und Gewitterschauer	
19.	Selbständige Hoch- druckzelle nördlich der Alpen			Wechselnd bewölkt	Fast niederschlagsfrei		
20.	Hoch über Mitteleuropa	Festlandluft	Kräftige Erwärmung bis zur Erreichung des Jahres- höchstwertes zwischen 29 u. 35 Grad		Trocken		
21.				Kräftigung des Hochs			
22.				Kern über den westl. Karpaten			
23.	Abschwächung	Mittelmeer- tropikluft		Vorwiegend bedeckt	Fast niederschlagsfrei		
24.	Südwestlage	Erwärmte Polarluft	Abkühlung, aber immer noch übernormale Tageswerte	Wechselnd bewölkt	Gewitter und Gewitterschauer		
25.			Ausläufer von Störungsfronten eines Zentraltiefs im Raum der brit. Inseln überqueren Mitteleuropa			Im Süden leichte Erwärmung	
26.				Noch immer übernormale Tageswerte	Zeitweise heiter	Vereinzelt Gewitter	
27.					Wechselnd bewölkt	Gewitter und Gewitterschauer	
28.		Nach Durchzug einer Kaltfront Aufbau eines	Mittelmeer- tropikluft	Abkühlung bis nahe der Norm		Einzeln Schauer im Norden	
29.	Hochs über Mitteleuropa	Erwärmte Polarluft	Tageswerte etwa normal	Vielfach wolzig	Trocken		
30.	Neue Störung aus W						
31.							

Beobachtungsergebnisse aus dem Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik — August 1950

Station	Seehöhe in (m)	Lufttemperatur in °C				Luftfeuchtigkeit in %	Be- feuch- tigung in %	Niederschlag		Zahl der					Sonnenschein- dauer								
		Mittel	Abweich. vom Nor- malwert	hoch- ste	tiefste			Datum	Höhe in mm	in % des Nor- malen	Tage mit Niedersch. ≥ 0,1 mm	Tage mit Schnee- fall ≥ 0,1 mm	Nebel- tage	Ge- witter- tage	heite- ren Tage	trüben Tage	Som- mer- heißen Tage	Frost- tage	kalten Tage	in % der nor- malen	in % der mög- lichen		
																						Datum	Datum
Mecklenburg																							
Arkona	42	17,5	(+1,8)	25,0	21.	11,4	19.	19.	69	20,0	30.	13	8	2	1	4	1	2	6	288	64	288	64
Wiesek bei Greifswald	1	18,1	+2,2	28,1	24.	10,5	7.	81	5,2	75	93	14.	16	11	2	4	1	3	4	272	59	272	59
Warnemünde	4	18,2	(+2,4)	29,4	23.	10,3	31.	78	5,8	78	128	18.	32	8	5	6	1	5	6	297	62	297	62
Boltenhagen	2	18,1		27,3	21.	9,6	31.	86	6,0	72	108	18.	16	10	2	6	1	4	8	295	64	295	64
Schwentin	60	17,9	+1,8	29,5	23.	9,2	31.	77	5,7	73	106	18.	13	11	3	5	1	4	7				
Teterow	68	17,9		29,2	23.	10,0	31.	77	5,1	69	98	15,8	14	11	2	7	1	6	6				
Ueckermünde	1	18,3	(+1,6)	29,8	22.	9,6	20/23	79	5,5	57	83	27,8	3.	12	10	1	5	2	8				
Neustrelitz	65	17,9	+1,5	30,8	23.	7,2	31.	78	6,1	61	85	19,3	15.	13	8	3	5	2	8				
Marnitz	81	17,8	+1,7	29,3	23.	10,2	4.	77	5,8	82	110	23,5	18.	14	10	3	7	4	7				
Boizenburg	45	17,6		29,7	23.	9,1	4.	77	5,7	74	95	22,3	24.	13	10	2	5	1	4	282	62	282	62
Brandenburg und Berlin																							
Wittenberge	84	17,8	(+1,5)	30,7	23.	6,4	19.	78	6,0	64	92	20,6	18.	11	10	6	3	5	9	381	61	381	61
Kyritz	49	18,0	+1,6	31,6	23.	8,0	19.	77	5,7	46	71	9,5	21/18	2	11	9	2	3	3				
Wall	40	18,2	(+1,9)	31,5	23.	7,0	31.	74	6,0	37	55	10,6	18.	12	9	1	6	2	8	372	59	372	59
Zohrenick	46	18,5	(+1,1)	32,6	23.	5,5	31.	71	5,2	29	50	25.	9.	4	4	6	1	3	3				
Angermünde	48	18,4	+2,2	32,0	23.	6,9	16.	72	6,1	24	42	13,0	8.	7	4	1	6	1	6	281	61	281	61
Müncheberg	63	18,7	+2,1	32,5	23.	7,4	20.	74	6,6	23	47	4,6	3.	11	7	1	7	1	9	(283)	(51)	(283)	(51)
Frankfurt	52	19,2	+2,5	33,2	23.	8,8	20.	69	5,8	32	87	9,6	5.	13	5	2	5	4	6				
Lindenberg	106	18,8	+1,8	32,0	23.	8,5	7.	71	5,7	55	90	17,9	2.	12	8	2	5	1	3	300	57	300	57
Berlin-Adlershof	39	18,7	(+2,0)	32,5	23.	8,1	31.	75	5,4	35	60	19,3	27.	13	7	1	6	1	6	275	60	275	60
Potsdam	81	18,9	+2,4	32,7	23.	9,8	7.	71	5,9	44	72	10,4	3.	9	7	1	8	2	7	276	60	276	60
Brandenburg	31	18,7	+1,7	32,3	23.	8,4	7.	73	6,1	48	80	20,7	18.	10	5	2	6	1	10				
Jüterbog	72	19,6	+1,6	31,7	23.	7,7	31.	73	5,7	39	57	12,8	27.	10	8	1	3	3	7	278	61	278	61
Lübben	53	19,1	(+2,1)	33,6	24.	8,0	30/31	73	5,6	38	70	14,2	2.	11	8	1	6	4	10				
Cottbus	70	19,3	+2,4	33,2	24.	8,6	7.	71	6,6	58	91	33,9	2.	14	9	1	3	1	10				
Kirchhain	96	18,9	(+2,3)	33,2	23.	6,4	7.	71	5,3	18	23	5,8	29.	3	5	1	4	3	9	275	60	275	60
Sachsen-Anhalt																							
Saßfeld	29	18,1	(+1,9)	30,6	23.	7,8	12.	74	5,9	28	40	9,2	28.	14	8	5	1	4	5				
Gardelegen	47	18,3	+1,6	32,3	23.	6,6	7.	74	5,6	58	89	13,0	28.	12	9	3	4	5	5				
Magdeburg	79	18,4	+1,4	32,3	23.	8,8	7.	72	5,6	55	93	21,0	27.	11	8	1	4	2	14				
Wernigerode	294	18,1	(+1,9)	30,4	23.	8,1	8.	69	5,6	49	78	12,2	18.	11	7	2	3	1	8				
Aschersleben	141	18,3	(+1,6)	32,4	23.	7,4	7.	71	5,4	25	40	10,4	18.	11	7	1	3	3	3	282	57	282	57
Wittenberg	73	18,9		31,9	23.	8,8	4.	70	5,4	36	64	13,9	2.	8	7	1	5	4	4				
Torgau	81	19,0	+1,4	32,9	23.	7,6	7.	69	5,0	8	15	2,9	39.	9	3	3	3	3	3				
Halle-Paschwitz	78	18,4	(+1,0)	32,3	23.	7,5	7.	73	5,5	72	131	46,1	18.	11	6	4	5	4	5				
Sachsen																							
Hoyerswerda	131	19,0		33,1	24.	7,0	31.	69	5,4	18	23	6,7	5.	11	6	1	7	5	6	264	58	264	58
Görlitz	297	18,2	+1,4	33,2	24.	7,9	31.	73	5,3	39	37	6,2	25.	13	8	2	4	2	10	295	56	295	56
Wahnsdorf	246	18,5	+1,7	32,3	23.	9,3	7.	69	5,6	31	44	6,8	5.	12	7	1	4	2	15	248	55	248	55
Collnsee	319	18,2		32,0	23.	8,7	4.	71	5,4	15	3,6	39.	12	6	6	5	2	7	9	295	56	295	56
Leipzig	141	18,6	+1,3	33,3	23.	8,9	7.	70	4,8	99	44	11,2	13.	12	7	1	6	2	13	306	59	306	59
Chemnitz	356	17,4	+1,7	31,4	23.	7,1	7.	73	5,1	62	72	13,6	28.	14	10	1	6	5	7	281	62	281	62
Plauen	407	17,1	+1,6	31,2	23.	5,6	8.	71	5,5	44	78	26,5	18.	11	9	1	7	5	6	271	60	271	60
Thüringen																							
Kalteneber	445	16,8	(+3,4)	29,6	23.	8,2	4.	73	5,9	61		18,3	18.	11	10	3	4	3	5	290	57	290	57
Erfurt	254	17,8	+1,8	32,0	23.	8,5	8.	71	4,8	80	105	13,6	1.	14	11	3	8	6	5	265	59	265	59
Jena	155	18,0	+1,6	34,1	23.	8,2	7/8.	72	5,3	63	105	16,7	18.	13	10	2	5	7	4	272	60	272	60
Altenburg	224	18,0	+1,5	32,7	23.	6,7	7.	72	5,3	31	47	10,1	18.	12	9	1	7	4	10	237	52	237	52
Sonneberg	636	15,8	(+2,9)	28,6	23.	6,6	10.	75	5,4	86	105	19,4	18.	12	10	3	6	1	5	266	57	266	57
Kalteneber	456	15,6	(+1,0)	29,3	23.	4,2	8.	77	5,7	82	104	21,1	4.	14	10	3	8	4	10	216	55	216	55
Berlin																							
Brodowin	1142	11,8	+2,3	24,2	23.	4,6	3.	80	6,3	86	58	24,7	27.	14	10	2	3	10	4	229	50	229	50
Inselberg	913	13,9	+1,8	25,5	23.	5,4	19.	80	6,3	80	66	14,5	29.	16	12	2	8	4	9	246	54	246	54
Geisberg	823	15,0	(+1,2)	28,8	24.	6,1	4.	76	5,7	74	81	13,2	25.	13	12	2	6	8	3	247	54	247	54
Wiesenberg	1014	13,3	+1,5	28,6	24.	5,6	4.	81	6,3	77	65	13,4	3.	17	13	3	9	6	9	221	49	221	49

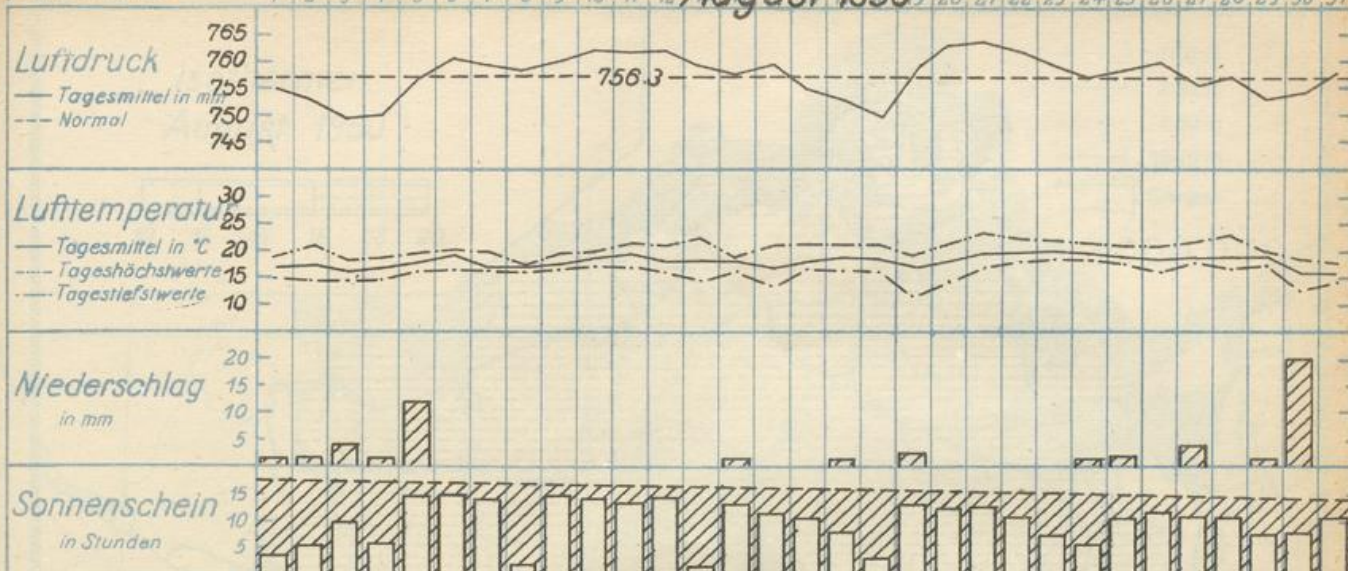
Tageswerte der Lufttemperatur (°C) — August 1950

Station (Seehöhe in m)	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	
Warnemünde (4)	Mittel Höchstwert Tiefstwert	17,9 22,8 14,8	16,0 20,5 14,0	16,2 19,3 13,8	15,8 19,5 13,2	18,9 20,0 16,8	18,5 20,0 14,1	17,2 18,7 15,5	17,0 19,4 15,5	17,6 20,0 15,9	20,1 25,5 14,5	18,6 24,8 15,1	17,5 21,6 12,6	17,5 19,8 16,5	17,2 19,8 11,7	19,2 25,2 13,5	19,2 25,2 13,5	16,4 21,0 10,7	16,4 21,0 10,7	17,3 26,5 13,5	20,1 26,5 17,0	20,1 26,5 17,0	20,1 26,5 17,0	21,5 28,6 18,6	21,5 28,6 18,6	20,9 25,2 14,6	20,9 25,2 14,6	19,6 22,0 17,3	19,6 22,0 17,3	18,3 21,5 14,9	18,3 21,5 14,9	
Angermünde (48)	Mittel Höchstwert Tiefstwert	17,5 25,0 11,1	17,3 23,3 12,0	16,9 21,8 14,2	14,9 20,7 10,5	18,9 22,2 14,5	16,8 21,2 9,6	15,5 20,3 14,5	16,9 20,3 14,5	17,6 23,3 12,3	19,1 25,6 13,0	20,3 28,2 12,5	18,5 24,8 10,0	18,5 24,8 10,0	18,2 23,3 11,0	17,4 23,3 9,9	17,4 23,3 9,9	18,4 24,2 8,1	18,4 24,2 8,1	16,3 21,7 9,5	16,3 21,7 9,5	18,2 27,8 11,7	18,2 27,8 11,7	20,2 31,0 17,5	20,2 31,0 17,5	21,8 30,7 14,4	21,8 30,7 14,4	21,4 24,5 13,4	21,4 24,5 13,4	20,2 28,1 16,3	20,2 28,1 16,3	
Berlin (39)	Mittel Höchstwert Tiefstwert	19,2 24,8 13,5	17,7 22,9 11,1	16,2 21,6 13,5	14,2 20,0 9,4	18,8 24,0 14,3	18,0 24,0 11,0	16,8 22,8 11,0	17,2 20,6 14,7	17,8 24,6 10,5	19,8 26,4 12,5	20,3 26,4 12,3	19,5 25,6 9,8	19,1 26,1 9,8	18,8 24,2 11,2	17,8 24,2 11,2	18,3 24,2 11,2	18,4 24,2 11,2	18,4 24,2 11,2	17,1 24,4 8,1	17,1 24,4 8,1	17,9 26,2 10,4	17,9 26,2 10,4	20,2 28,5 13,4	20,2 28,5 13,4	20,7 28,2 15,3	20,7 28,2 15,3	21,2 26,5 16,0	21,2 26,5 16,0	20,0 24,5 14,6	20,0 24,5 14,6	
Cottbus (70)	Mittel Höchstwert Tiefstwert	19,1 25,0 14,1	18,8 22,4 14,3	17,0 21,8 14,6	14,3 20,6 10,1	17,8 22,8 13,4	17,3 22,5 8,8	15,9 22,1 6,6	16,8 20,4 14,4	16,8 20,4 14,4	20,0 26,1 12,2	20,7 26,1 12,2	19,5 24,1 12,5	19,8 26,1 12,5	19,9 24,6 11,2	19,4 24,2 11,5	19,4 24,2 11,5	19,3 24,1 14,4	19,3 24,1 14,4	18,7 23,8 10,4	18,7 23,8 10,4	19,5 27,7 11,4	19,5 27,7 11,4	22,5 30,5 18,3	22,5 30,5 18,3	25,4 28,2 17,0	25,4 28,2 17,0	25,4 28,2 17,0	25,4 28,2 17,0	25,4 28,2 17,0	25,4 28,2 17,0	
Gardelegen (47)	Mittel Höchstwert Tiefstwert	18,9 24,2 13,9	18,0 22,8 9,0	16,0 20,9 11,7	12,8 16,9 7,8	18,8 24,1 13,4	17,8 24,1 9,9	17,4 20,7 6,6	14,9 20,4 7,4	18,2 24,8 10,2	21,8 28,8 10,2	21,8 28,8 10,2	18,1 26,0 6,7	17,8 26,0 6,7	17,8 26,0 6,7	17,9 26,2 11,5	17,9 26,2 11,5	17,6 26,2 11,5	17,6 26,2 11,5	17,2 26,8 14,4	17,2 26,8 14,4	19,1 27,9 8,5	19,1 27,9 8,5	21,4 30,3 18,2	21,4 30,3 18,2	21,9 29,2 17,0	21,9 29,2 17,0	21,9 29,2 17,0	21,9 29,2 17,0	21,9 29,2 17,0	21,9 29,2 17,0	
Wernigerode (234)	Mittel Höchstwert Tiefstwert	17,9 23,1 13,3	16,7 21,7 12,6	14,6 18,7 9,9	13,8 17,2 9,2	17,9 23,4 13,1	17,4 23,4 9,6	15,8 20,9 8,1	18,4 23,4 11,3	18,4 23,4 11,3	20,4 27,4 12,9	20,4 27,4 12,9	16,2 23,2 9,0	16,4 23,0 14,5	16,7 23,0 14,5	16,7 23,0 14,5	16,2 23,0 14,5	16,2 23,0 14,5	16,2 23,0 14,5	16,2 23,0 14,5	17,2 24,8 13,8	17,2 24,8 13,8	21,9 27,7 14,3	21,9 27,7 14,3	24,9 30,4 18,6	24,9 30,4 18,6	24,9 30,4 18,6	24,9 30,4 18,6	24,9 30,4 18,6	24,9 30,4 18,6	24,9 30,4 18,6	
Wittenberg (72)	Mittel Höchstwert Tiefstwert	18,5 23,9 14,3	17,3 21,6 12,7	15,6 20,3 12,8	13,2 18,8 10,3	18,6 24,3 13,7	18,6 24,3 13,7	17,7 23,5 10,9	16,0 20,4 11,5	18,4 24,6 12,8	21,2 27,8 14,5	21,2 27,8 14,5	19,1 26,1 13,4	19,1 26,1 13,4	19,1 26,1 13,4	19,1 26,1 13,4	19,1 26,1 13,4	18,5 26,1 15,0	18,5 26,1 15,0	18,5 26,1 15,0	18,5 26,1 15,0	19,1 27,9 11,4	19,1 27,9 11,4	22,0 30,6 14,1	22,0 30,6 14,1	24,3 30,9 18,2	24,3 30,9 18,2	24,3 30,9 18,2	24,3 30,9 18,2	24,3 30,9 18,2	24,3 30,9 18,2	
Görlitz (297)	Mittel Höchstwert Tiefstwert	18,2 23,1 13,5	17,6 21,6 12,6	15,6 21,6 10,3	13,6 19,4 10,3	18,2 23,6 12,2	18,2 23,6 12,2	17,2 23,0 10,4	15,0 20,4 12,5	17,5 23,6 10,4	18,8 24,4 12,0	18,8 24,4 12,0	16,7 22,2 10,4	18,0 24,6 13,9	18,4 24,6 14,0	18,4 24,6 14,0	18,4 24,6 14,0	18,4 24,6 14,0	18,4 24,6 14,0	18,4 24,6 14,0	18,4 24,6 14,0	18,4 24,6 14,0	18,4 24,6 14,0	18,4 24,6 14,0	18,4 24,6 14,0	18,4 24,6 14,0	18,4 24,6 14,0	18,4 24,6 14,0	18,4 24,6 14,0	18,4 24,6 14,0	18,4 24,6 14,0	18,4 24,6 14,0
Dresden (246)	Mittel Höchstwert Tiefstwert	17,8 23,5 13,5	16,4 21,8 12,6	14,9 18,8 12,7	13,4 18,9 9,9	18,6 24,3 13,7	18,6 24,3 13,7	16,4 22,4 11,3	18,6 24,3 12,7	18,6 24,3 12,7	20,2 26,5 14,8	20,2 26,5 14,8	18,8 25,2 14,4	18,8 25,2 14,4	18,8 25,2 14,4	18,8 25,2 14,4	18,8 25,2 14,4	18,8 25,2 14,4	18,8 25,2 14,4	18,8 25,2 14,4	18,8 25,2 14,4	18,8 25,2 14,4	18,8 25,2 14,4	18,8 25,2 14,4	18,8 25,2 14,4	18,8 25,2 14,4	18,8 25,2 14,4	18,8 25,2 14,4	18,8 25,2 14,4	18,8 25,2 14,4	18,8 25,2 14,4	18,8 25,2 14,4
Planen (407)	Mittel Höchstwert Tiefstwert	17,9 24,1 11,8	14,2 20,2 9,6	12,8 16,3 10,5	12,9 16,9 9,5	16,2 21,4 12,6	15,5 21,4 9,4	14,2 20,6 6,2	17,1 21,3 8,1	18,6 23,3 8,1	19,4 25,4 9,6	19,4 25,4 9,6	16,2 21,2 10,5	16,8 23,0 10,3	16,8 23,0 10,3	16,8 23,0 10,3	16,8 23,0 10,3	16,8 23,0 10,3	16,8 23,0 10,3	16,8 23,0 10,3	16,8 23,0 10,3	16,8 23,0 10,3	16,8 23,0 10,3	16,8 23,0 10,3	16,8 23,0 10,3	16,8 23,0 10,3	16,8 23,0 10,3	16,8 23,0 10,3	16,8 23,0 10,3	16,8 23,0 10,3	16,8 23,0 10,3	16,8 23,0 10,3
Erfurt (254)	Mittel Höchstwert Tiefstwert	17,4 21,8 12,9	15,7 21,5 12,5	13,1 17,0 10,1	13,8 17,3 9,9	18,8 23,0 12,7	18,8 23,0 12,7	16,3 21,9 8,5	18,3 23,6 10,4	18,3 23,6 10,4	20,5 28,4 11,6	20,5 28,4 11,6	18,1 24,8 13,7	18,1 24,8 13,7	18,1 24,8 13,7	18,1 24,8 13,7	18,1 24,8 13,7	18,1 24,8 13,7	18,1 24,8 13,7	18,1 24,8 13,7	18,1 24,8 13,7	18,1 24,8 13,7	18,1 24,8 13,7	18,1 24,8 13,7	18,1 24,8 13,7	18,1 24,8 13,7	18,1 24,8 13,7	18,1 24,8 13,7	18,1 24,8 13,7	18,1 24,8 13,7	18,1 24,8 13,7	18,1 24,8 13,7

Arkona

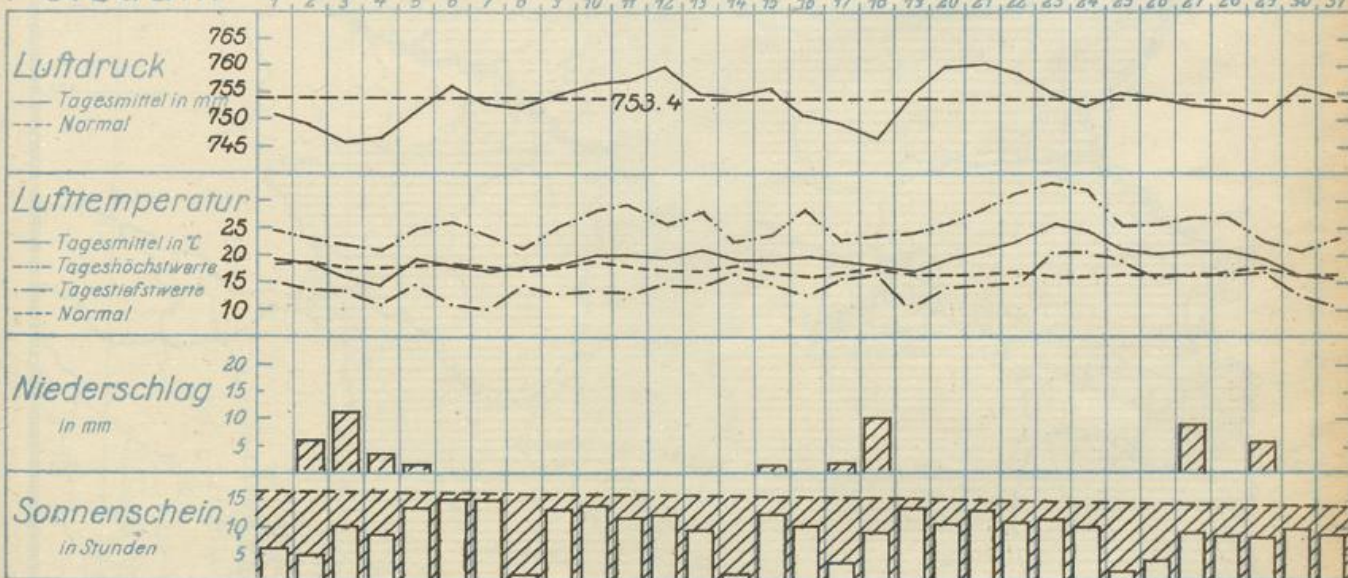
Seehöhe 42 m

August 1950



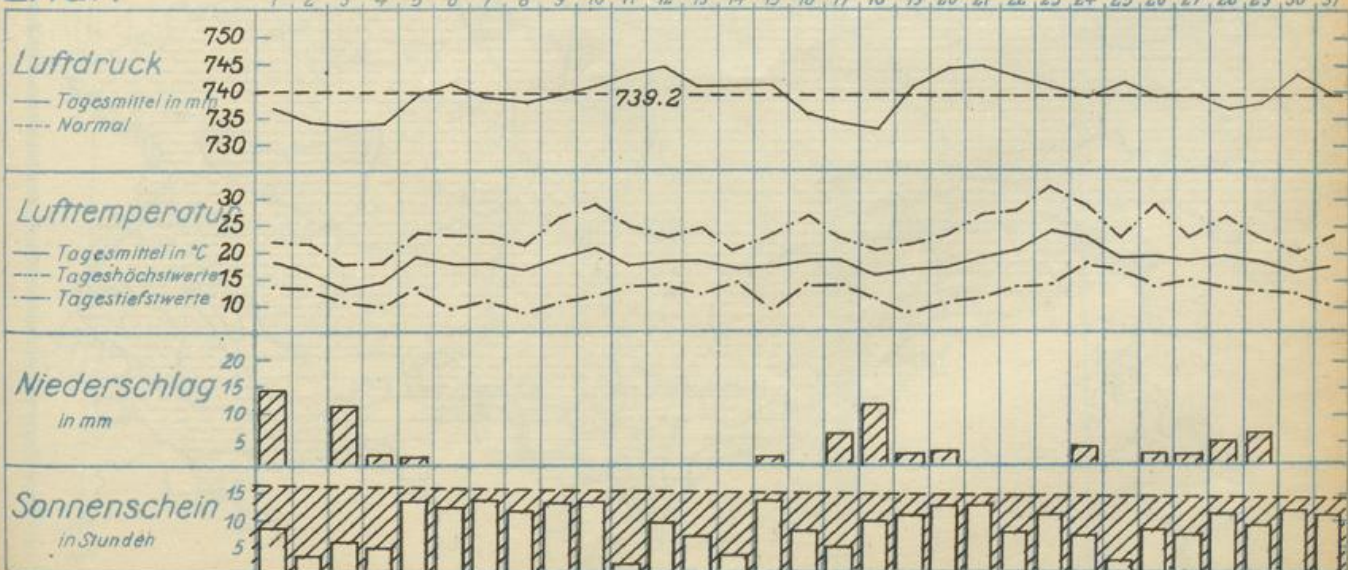
Potsdam

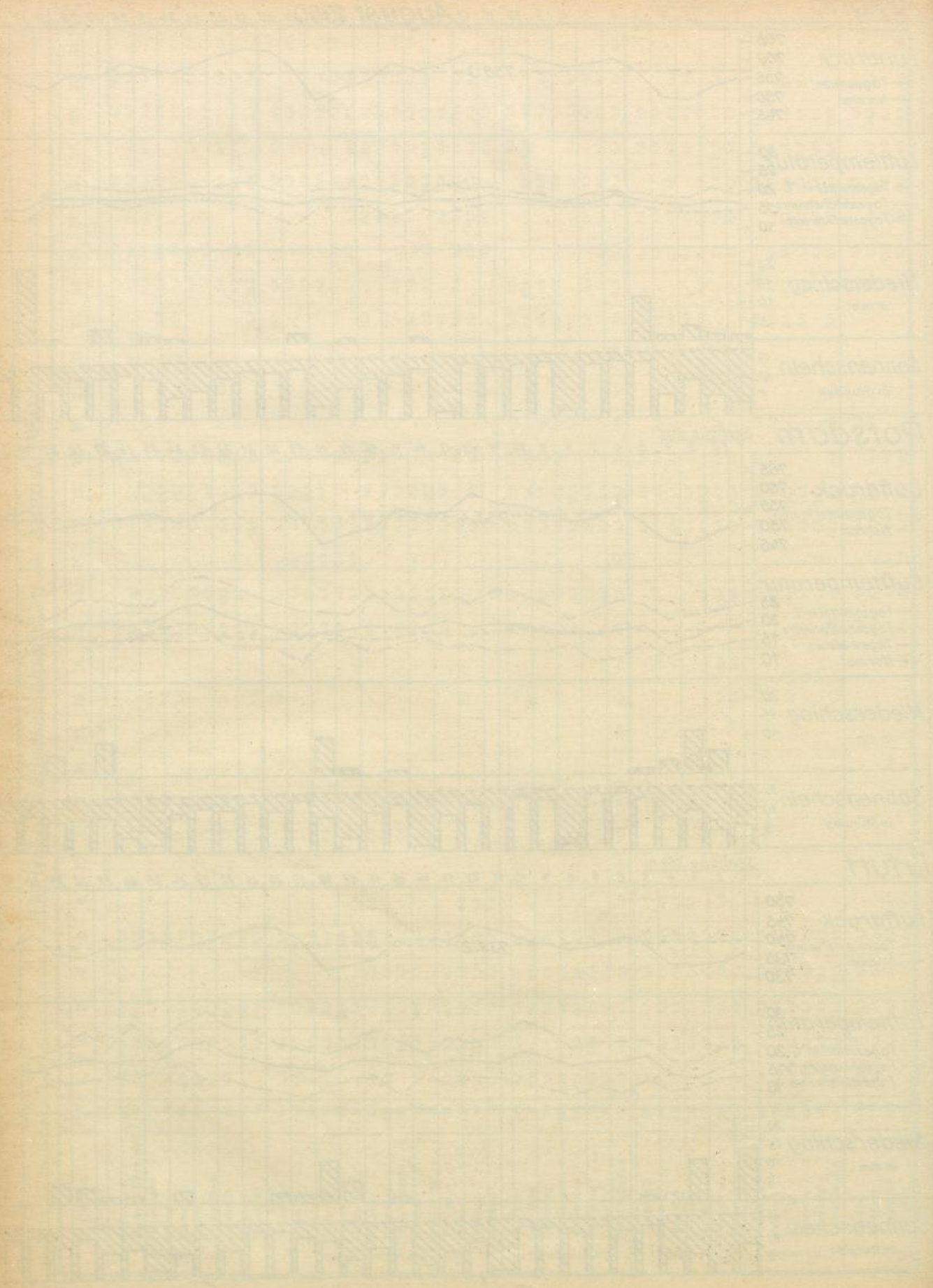
Seehöhe 81 m



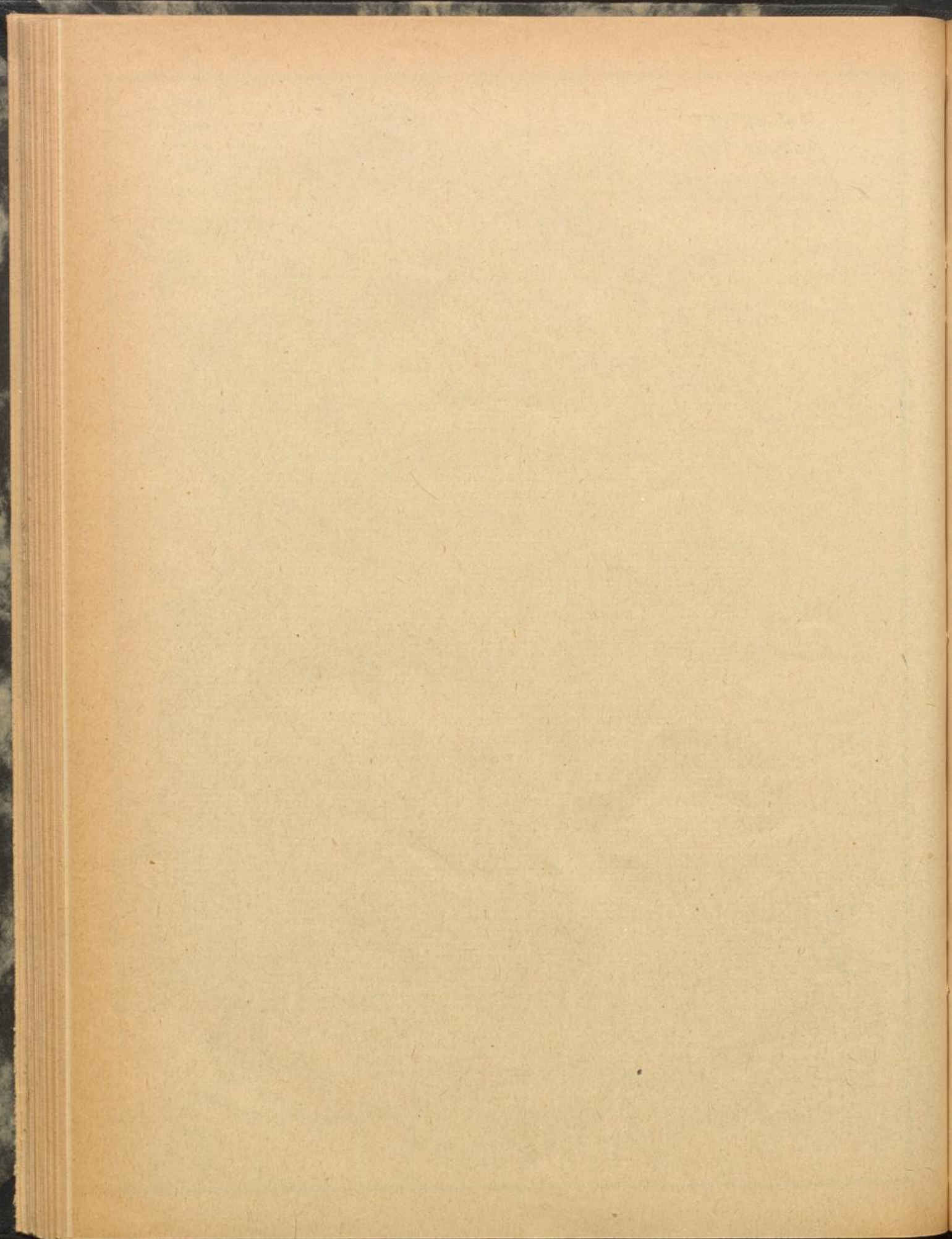
Erfurt

Seehöhe 254 m

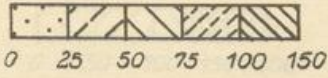




Geological cross-sections showing various layers and profiles. Labels on the right side include: Kalkstein, Sandstein, Schieferung, and other geological terms. The diagrams illustrate the relationship between different rock layers and their topographic profiles.

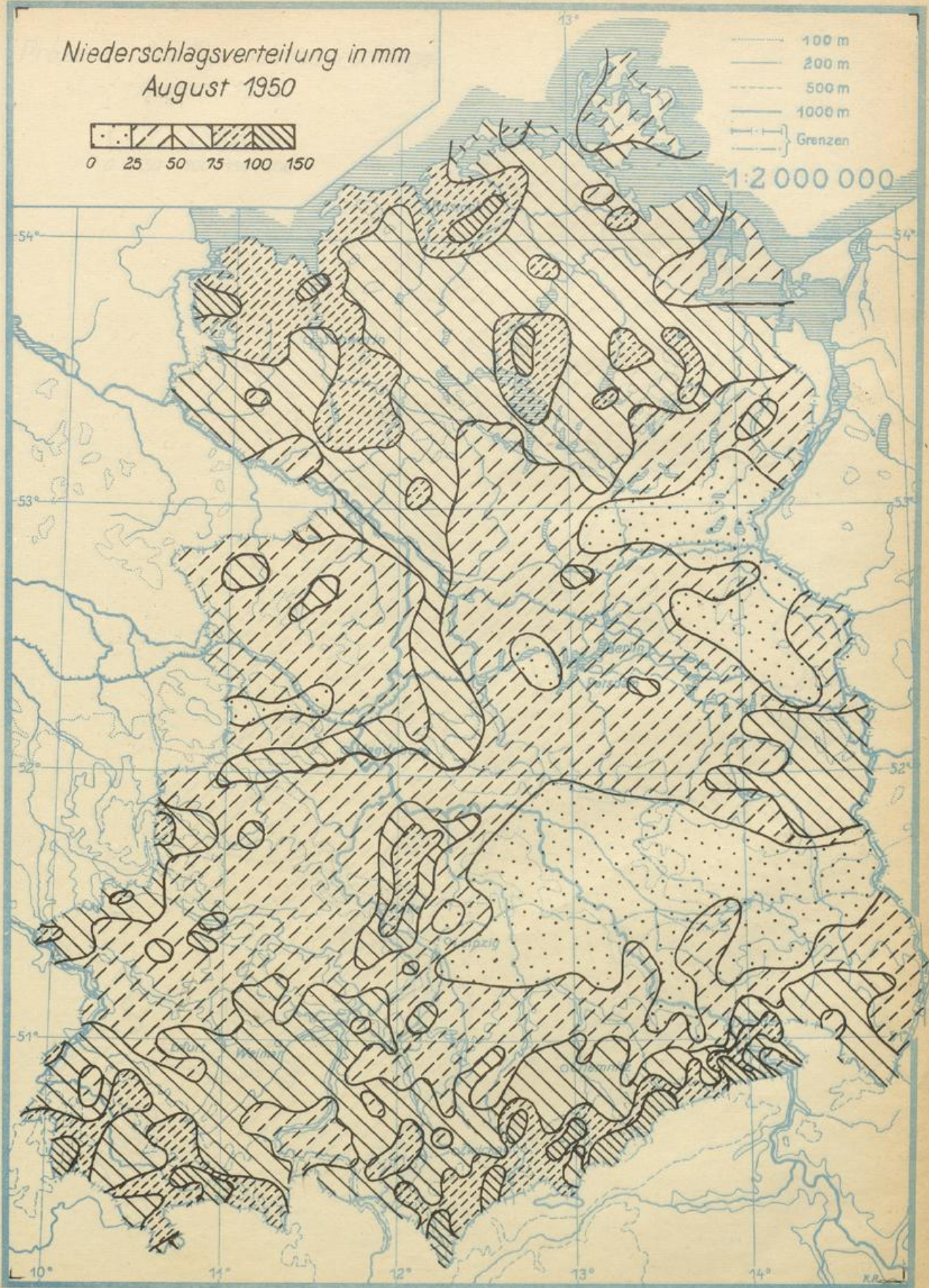


Niederschlagsverteilung in mm
August 1950



- 100 m
- 200 m
- 500 m
- 1000 m
- Grenzen

1:2 000 000





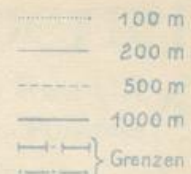
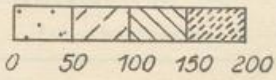
Niederschlagsverteilung in mm
August 1980



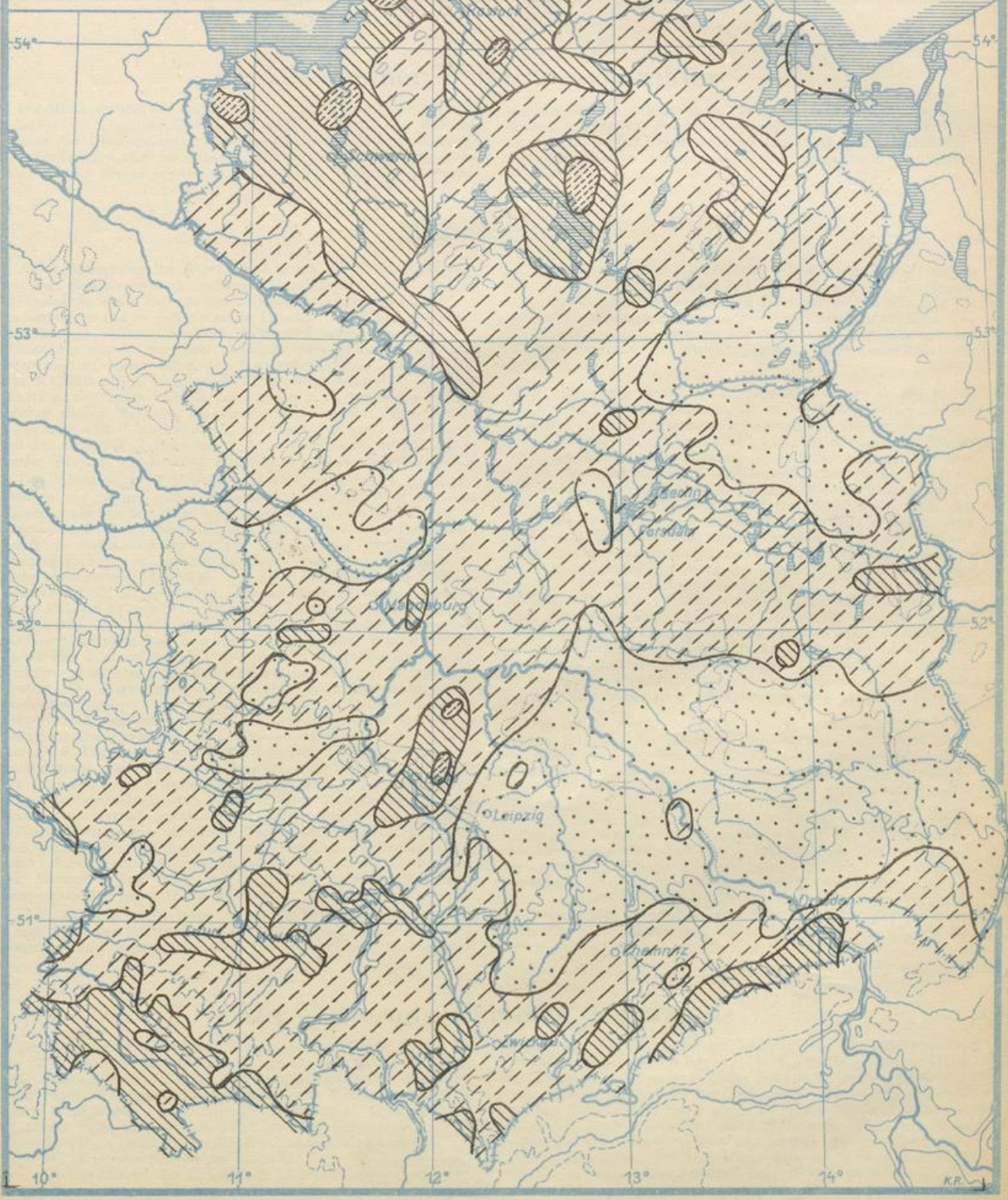
0 20 40 60 80 100 120

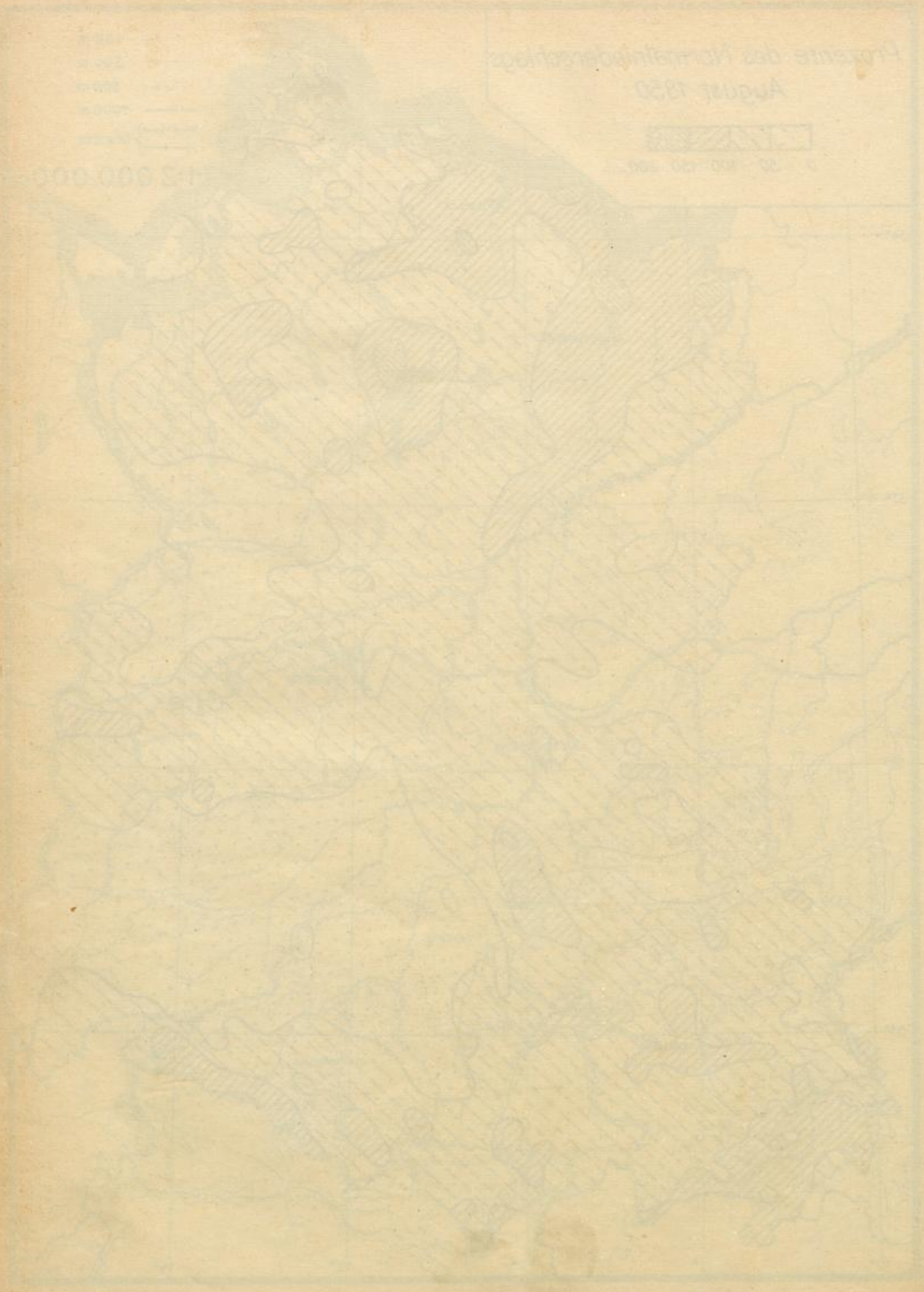
1:200 000

Prozente des Normalniederschlags
August 1950



1:2 000 000





Prozente des Vorkriegsstandes
August 1920

1:100,000

1:100,000